e-codices

sturb Do sont billich ge
denken dz got sin tugentlich
gericht niema verlezen
sol Von er hat sin gericht
über den brüder ge gelt
do er in der strange wü
ri sin end solte nieman
dan sol billich an die wud
sechen Do anthoni also vere
von den lüte wz vn im doch
gott zeirkennen gab wz
an tote vn an lebende also
ver gesach Emer zu do die
mütch von den closter vn
von den cellen die in den
vssere wüsti lage zu antho
nio kame vn batte in dz
er her vsse zu dem closter
mit im gieng Vn sache
wie im ir ordinung vn ir
leben gevial Nu fügt es
sich wol dz sy in einem
schiff etwe ver müsten
varn Nu wz dz schiff
vnde mit visch vn mit
andre köfmans schatz
geladen vn sass Anthoni
vn sin brüder obna Nu
sprach anthoni er mainti
eine bösen smak Do
sprachen die brüder es
ligent vische vn andre dig
vndna in dem schiff dz
mag wol der gestchmak
sin Do sprach anthoni es
ist mit ein solich gesmak
vnd do er dz gesprach ze
hant do schrien ein behaf
ter mensch gar einer sa
marichen stime der lag
vnder in dem schiff vn wz
heimlich dar in komen
vn do er her vsse ward
gezogen zehant do gebot
er dem tufel dz er vsse müst
varn vn ward der mensch
erladiget vo alle sine ar
bite Dar nach in kurzer
zit do kame lüt vn brachte
gar eine edle Jungling der
hat och gar eine Antreme
tufel dz er sines selbes bächt
ässe Vnd wed gewand noch
ander ding mocht an im
beliben er zerzarti es Vn
do er für anthonium wart
geführt do batte in sin
frunt mit grossem lad
vn mit mege trahe dz

License: CC-BY-NC – St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 598, p. p.%2048 – Vitaspatrum, German · Life of Saint Meinrad · Life of Saint Fridolin (http://www.e-codices.ch/en/csg/0598/p.%2048)